



Drei kubanische Soldaten nach Explosionen im Munitionsdepot vermisst

Dreizehn kubanische Soldaten gelten nach Explosionen in einem Munitionsdepot in Holguin als vermisst. Die Ermittlungen laufen, während 361 Personen in Sicherheit gebracht wurden.

In Kuba sind nach Explosionen in einem Waffen- und Munitionslager in der östlichen Provinz Holguin dreizehn Soldaten vermisst. Diese Meldung gab das kubanische Militär am Dienstagabend bekannt. Die Explosionen erschütterten die kleine ländliche Gemeinde Melones, die 724 Kilometer südöstlich von Havanna liegt, in den frühen Morgenstunden des Dienstags. Zuvor hatten die Behörden angegeben, dass die Explosionen durch einen Brand auf einer Baustelle ausgelöst wurden. Der Vorfall wird derzeit untersucht.

Details zu den Vermissten

Unter den vermissten Personen befinden sich vier Offiziere und neun Soldaten. Dies stellt eine ernsthafte Situation für die kubanischen Streitkräfte dar und hat die Aufmerksamkeit der gesamten Nation auf sich gezogen.

Videos und Berichte aus der Region

Auf sozialen Medien tauchten Videos auf, die dichte Rauchwolken und Flammen über der bewaldeten Umgebung von Melones zeigten. Diese Bilder vermitteln eindrucksvoll das Ausmaß der Zerstörung und die Gefahren, die mit dem Vorfall verbunden sind.

Evakuierungsmaßnahmen und Einsatzkräfte

Soldaten und lokale Polizei sicherten die Zugangsstraßen zum Unglücksort, während Rettungsteams und Feuerwehrleute versuchten, die Flammen zu löschen. Laut offiziellen Angaben wurden am Dienstag bereits 361 Personen in Sicherheit gebracht.

Gesundheit und Sicherheit der Bevölkerung

Die kubanischen Behörden verfolgen die Situation aufmerksam und konzentrieren sich darauf, die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten. Dieser Vorfall wirft auch Fragen zur Sicherheit von militärischen Lagerstätten in der Region auf und wird sicherlich weitere Diskussionen nach sich ziehen.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at